

<p>Kurzbeschreibung (Was, Wo, Warum)</p>	<p>Die Qualifizierung der Ennester Straße (M. 3.4.23) als Fahrbahnbereich aus Betonsteinpflaster mit barrierefrei angrenzenden Fußgängerbereichen aus optisch hervorgehobenen Platten entspricht dem geplanten Ausbau als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit höhengleicher Verkehrsfläche zur Orientierung von Fußgängern und motorisiertem Verkehr ("sanfte Separation") im Sinne eines „shared space“.</p> <p>Durch die Einbahnregelung und eine max. Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h (und weniger) kann der Verkehr deutlich reduziert oder verträglicher abgewickelt und Raum für Aufenthalt geschaffen werden. Eine weitere Verkehrsberuhigung bei gleichzeitiger Reduzierung des Parksuchverkehrs kann in Verbindung mit einem Parkleitsystem angeboten werden. Dazu wird im nördlichen Bereich der Ennester Straße eine zentrale Haltestelle der ÖPNV, die den gesamten nördlichen Stadtbereich abdeckt, eingerichtet.</p> <p>Die Gestaltung des gesamten Straßenraumes im abgestimmten Altstadt-Gestaltungskanon wird durch ein optisch interessantes Beleuchtungssystem und Begrünungen ergänzt. Darüber hinaus werden die Querungsbereiche für Fußgänger besonders hervorgehoben.</p> <p>Die Maßnahme 3.4.23 ist dem Handlungsraum HR 8 Altstadteingang Nord, Ennester Straße „Die vielseitige Einkaufsstraße“ zugeordnet. Die vorhandene Angebotsvielfalt der Einkaufsstraße kann durch die Neupflasterung und -ordnung als etablierter Dienstleistungs- und Einzelhandelsstandort Profil erhalten. Die Aufenthaltsqualität wie auch die Qualität der Wohn- und Arbeitsverhältnisse und der fußläufigen Verbindungsfunktion kann durch die Reduzierung der Verkehrs-, Lärm- und Schadstoffbelastung verbessert werden.</p>
<p>Besonderheiten (im Umsetzungsverfahren)</p>	
<p>Träger der Maßnahme (ggf. weitere Förderzugänge)</p>	<p>Hansestadt Attendorn</p>
<p>Beteiligte (wer insbesondere?)</p>	<p>Hansestadt Attendorn</p>

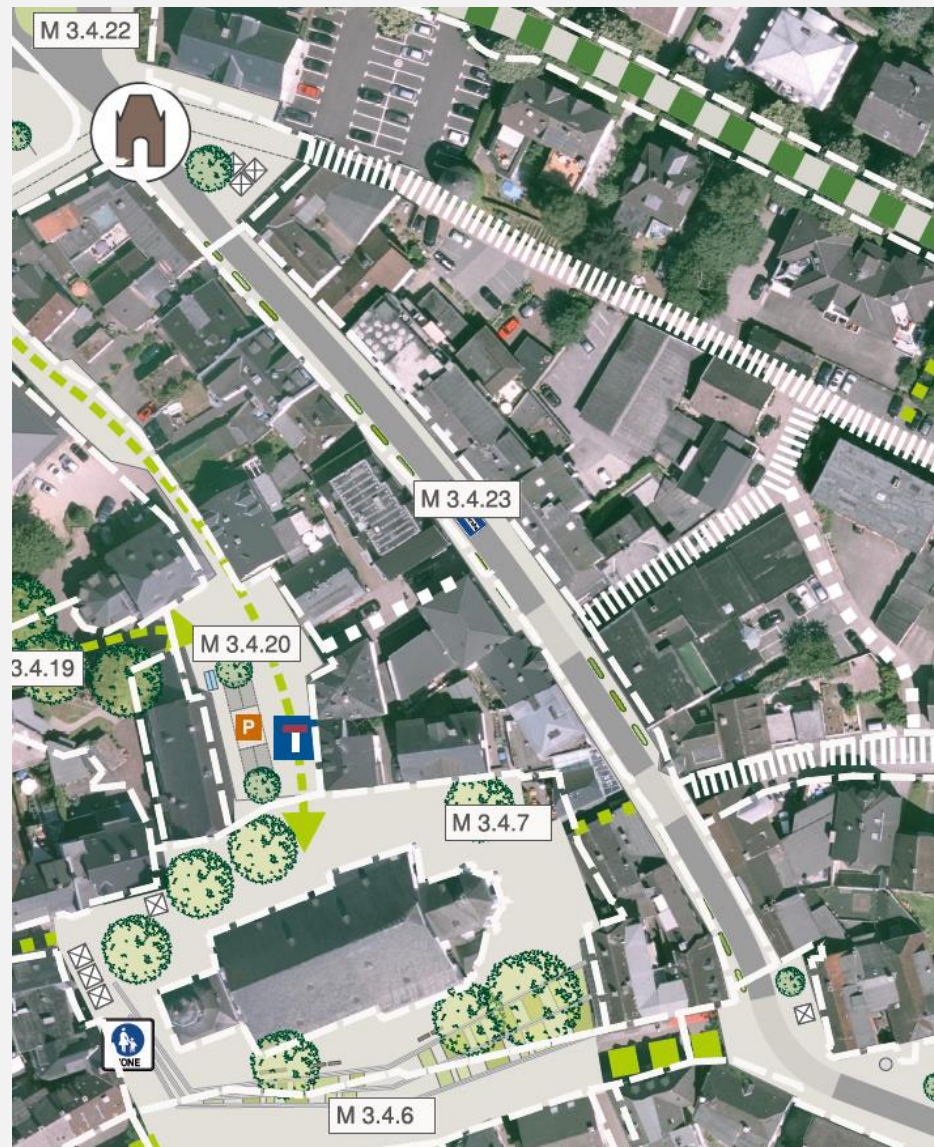
Bezug zu Entwicklungszielen (vgl. Innenstadtentwicklungskonzept Hansestadt Attendorn, Kap. 8)

- ◆ Profilierung als Dienstleistungs- und Einzelhandelsstandort
- ◆ ◆ ◆ Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der fußläufigen Verbindungsfunktion
- ◆ ◆ Reduzierung der Verkehrsbelastung
- ◆ Verbesserung der Wohn- und Arbeitsverhältnisse
- ◆ Reduzierung der Lärm- und Schadstoffbelastung
- ◆ Aufwertung des Stadtbildes
- ◆ ◆ Verbesserung der Orientierung

Kenndaten		
Zeitschiene	Planungsphase	2015
	Realisierungsphase	2016 – 2017
Notwendige Vorarbeiten/ Abhängigkeiten	Die Maßnahme steht in engem funktionalem und zeitlichem Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Gestaltung des Kreuzungsbereiches Windhauser Straße / Ennester Weg / Nord- und Westwall (Maßnahme 3.4.22) sowie dem Bau der Parkpalette auf dem Feuerteich (Maßnahme 1.4.4).	
Maßnahmenflächen	zuwendungsfähig <i>(ggf. Verweis auf Anlage)</i>	1.700 m ²
	nicht zuwendungsfähig <i>(ggf. Verweis auf Anlage)</i>	0 m ²
Baukosten brutto <i>(Art der Ermittlung)</i>	zuwendungsfähig	siehe Gesamtsumme
	nicht zuwendungsfähig	0 €
Planungskosten brutto <i>(Art der Ermittlung)</i>	zuwendungsfähig	siehe Gesamtsumme
	nicht zuwendungsfähig	0 €
Gesamtkosten		523.472 €
davon n. zwf. Kosten	Kommune	0 €
	andere öffentliche Träger	0 €
	Private	0 €
davon zwf. Kosten		523.472 €

Pläne, Grafiken, o.ä. zur Maßnahmenbeschreibung

Ausschnitt
Gestaltungs-/
Strukturkonzept
(mit Abgrenzung)



Bestandsbilder



rein technisch-funktionale Gestaltung des Straßenraums, enge Gehwege, Unsicherheitsgefühl bei Passanten, kein Raum für Sondernutzungen



provisorische Erweiterung der Gehwegbereiche im Einbahnstraßenprobebetrieb macht Potenzial deutlich

Perspektiven
(mögl.
Umgestaltung)

